



Klimagerechte Mobilität im Quartier am Beispiel der Lincoln-Siedlung in Darmstadt



5. Städteforum Klima-Kommunen
Offenbach, 31.10.2018

Astrid Samaan
Stadtplanungsamt
Mobilität und öffentlicher Raum

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herausforderungen und Ziele

- Darmstadt wächst: 20.000 EW in den letzten 10 Jahren
Bevölkerung aktuell: 161.000 EW
Prognose 2035: 184.000 EW
- bis 2030 wird ein Bedarf von **bis zu 18.000** Wohnungen prognostiziert
- bis 2030 wird von **bis zu 5.000** neuen Arbeitsplätzen ausgegangen

➔ **Zunahme des Verkehrsaufkommens
(Kfz-Verkehr, ÖPNV, Fuß- und Radverkehr)**

Aber: Kapazitätsgrenzen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sind erreicht, teils überschritten
Umweltbelastungen sind schon im Bestand grenzwertig

➔ **Zunahme des Kfz-Verkehrs muss begrenzt werden**

➔ **Förderung von Mobilitätsalternativen unerlässlich**



Konversion Bessungen Süd

Potential zur Deckung der Wohnraumnachfrage

Benachbarte Quartiere – gemeinsame Entwicklungsziele (Rahmenplanung 2011)

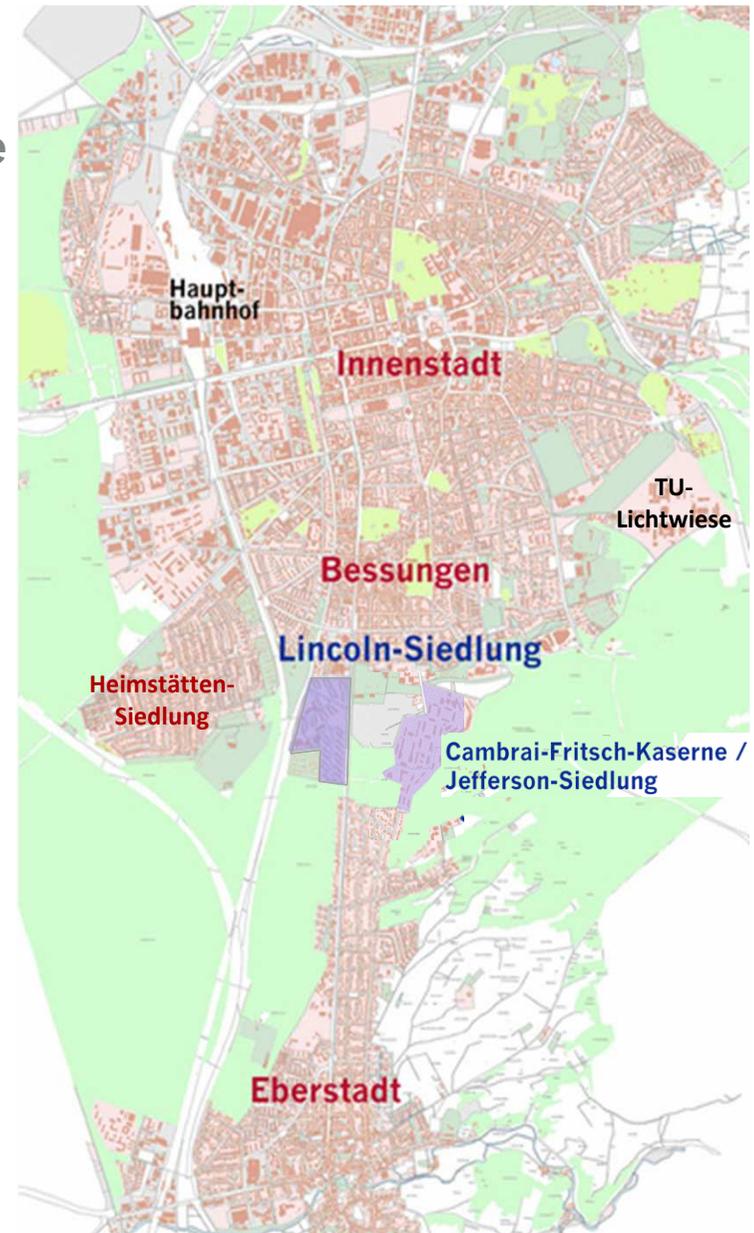
Lincoln-Siedlung:

bis zu 5.000 EinwohnerInnen in 2.000 WE

Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung:

ca. 3.300 EinwohnerInnen in 1.400 WE

- ➔ **Leistungsfähigkeitsgrenze** der Verkehrsinfrastruktur erreicht
- ➔ reduzierter **Modal-Split-Ansatz** zur Verkehrsabwicklung
- ➔ Angebot von **Mobilitätsalternativen**



Günstige Rahmenbedingungen ...

.... zur Schaffung der baulichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine dauerhaft stadtverträgliche Verkehrsentwicklung:

- Stadtrandlage – trotzdem zentrumsnah (3 km)
- direkte Straßenbahnverbindung in die City und in die Nachbarstadtteile
- Neubezug der Bewohnerinnen und Bewohner
- gezielte Ansiedlung nicht autoaffiner Bewohnerschaft (Besondere Wohnformen, Sozialwohnungen)
- gute Versorgung mit sozialer Infrastruktur : Kita, Grundschule,.....
- Umfassendes Nahversorgungsangebot im nördlich angrenzenden „Bessunger Marktplatz“
- diverse Freizeitangebote im unmittelbaren Umfeld: ausgedehnte Waldgebiete angrenzend



Mobilitätskonzept Lincoln

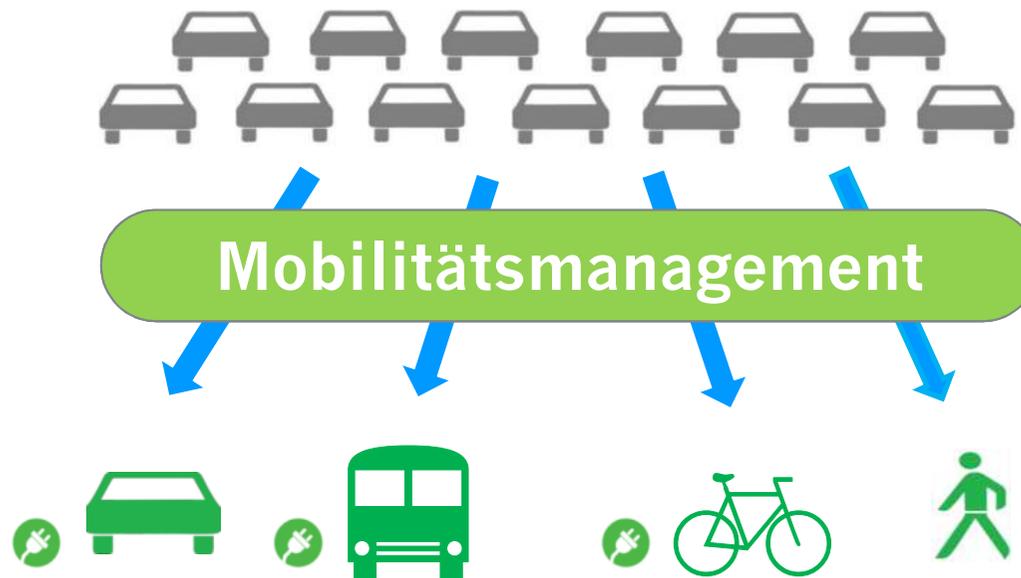
Verkehrskonzept

Schaffung von Infrastruktur für eine autoarme Quartier durch Förderung des Umweltverbunds (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) als Rückgrat der Erschließung

+

Mobilitätsmanagement

Förderung eines von der Kfz-Nutzung unabhängigen Verkehrsverhaltens von Beginn der Quartierentwicklung an



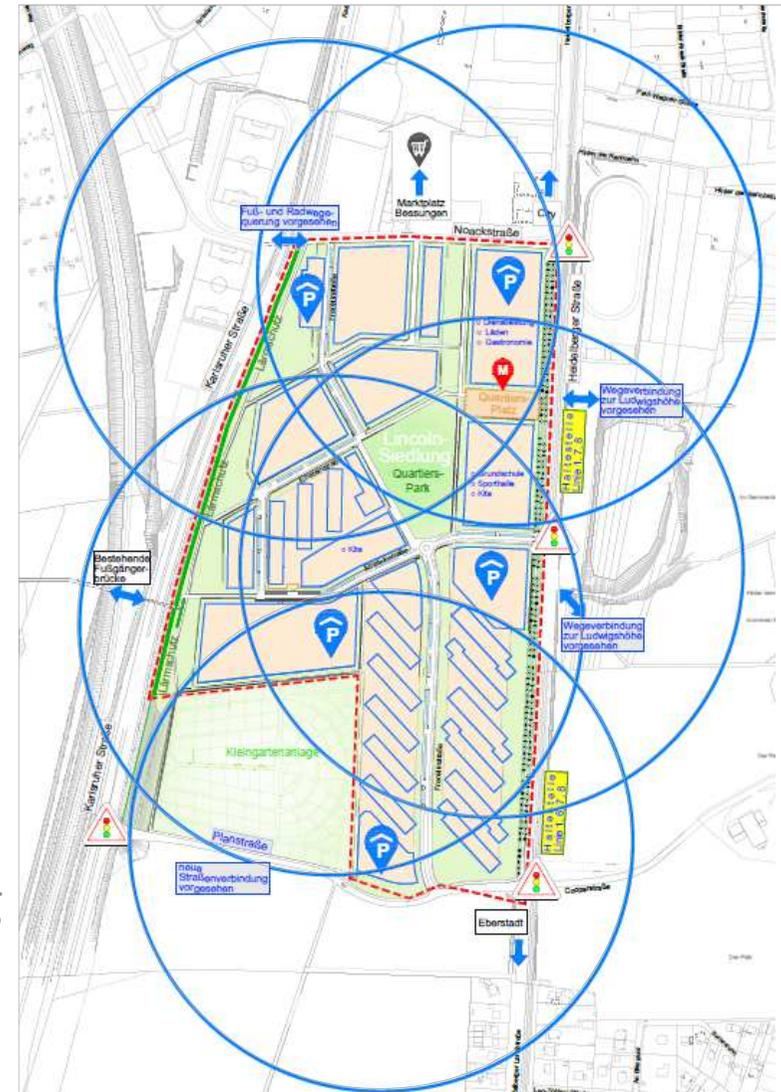
Mobilitätskonzept und Infrastruktur

- Flächensparsame Erschließung für Kfz-Verkehr bei verkehrsberuhigtem Ausbau / Gestaltung
- Dichtes Netz für den Fuß- und Radverkehr mit sicheren Anschlüssen, insbesondere über Hauptverkehrsstraßen
- Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur zwischen Quartier und Innenstadt bzw. den Nachbarstadtteilen sowie an den Zielen
- Erhöhtes Angebot an hochwertigen Fahrradabstellanlagen privat (2,4 SP/WE) und öffentlich
- Verdichtung des ÖPNV-Angebots durch eine neue Haltestelle „Lincoln“ und Ausbau aller Haltestellen zu multimodalen Verknüpfungspunkten
- Sharing-Angebote im Quartier mit mehreren Stationen (Car- und Bike-Sharing) sowie Lastenrad-Angebot
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (privat und öffentlich)



Stellplatzangebot und -organisation

- Reduzierung des Stellplatzangebots auf 0,65 SP/WE, davon 0,15 SP/WE wohnungsnah für Mobilitätseingeschränkte und CarPooling
- Übrige Stellplätze (0,5) in Sammelgaragen (max. Einzugsradius 300 m)
- Entkoppelung Wohnen und Parken („Nur wer einen Stellplatz benötigt, zahlt“)
- Stellplätze für Wohnen werden vermietet, Zentrale Stellplatzvergabe
- Stellplätze für Besucher entlang der Erschließungsstraßen (ca. 70 P)
- Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung
- alle Gebäude sind anfahrbar
- E-Ladeinfrastruktur privat und öffentlich



(Planungs)rechtliche Voraussetzungen

- Rahmenplanung „Konversion Süd“ (2011)
- **Bebauungsplan** „Lincoln-Siedlung“ (2015)
- **Einschränkungs- und Verzichtssatzung** auf die Herstellung von Stellplätzen (2015/2016)
- **Städtebaulicher Vertrag** (2015/2016)
§ 6 Mobilität: u.a.
Fahrradabstellanlagen (2,4 SP/WE) sowie
Finanzierung des Mobilitätsmanagements
- **Durchführungsvertrag** zur Umsetzung des städtebaulichen Vertrags - Mobilitätskonzept (2017)
u.a. Mobilitätsbeirat – Evaluation – Aufgaben Betreiber

In Abstimmung

- Satzung für den Mobilitätsbeitrag
- Zentrale Stellplatzvergabeordnung
- Vertragliche Regelungen zur zentralen Stellplatzvergabe



Umsetzung - Sukzessive Quartiersentwicklung

Sukzessive Quartiersentwicklung

BewohnerInnen aktuell:
ca. 200 StudentInnen +
ca. 300 BewohnerInnen

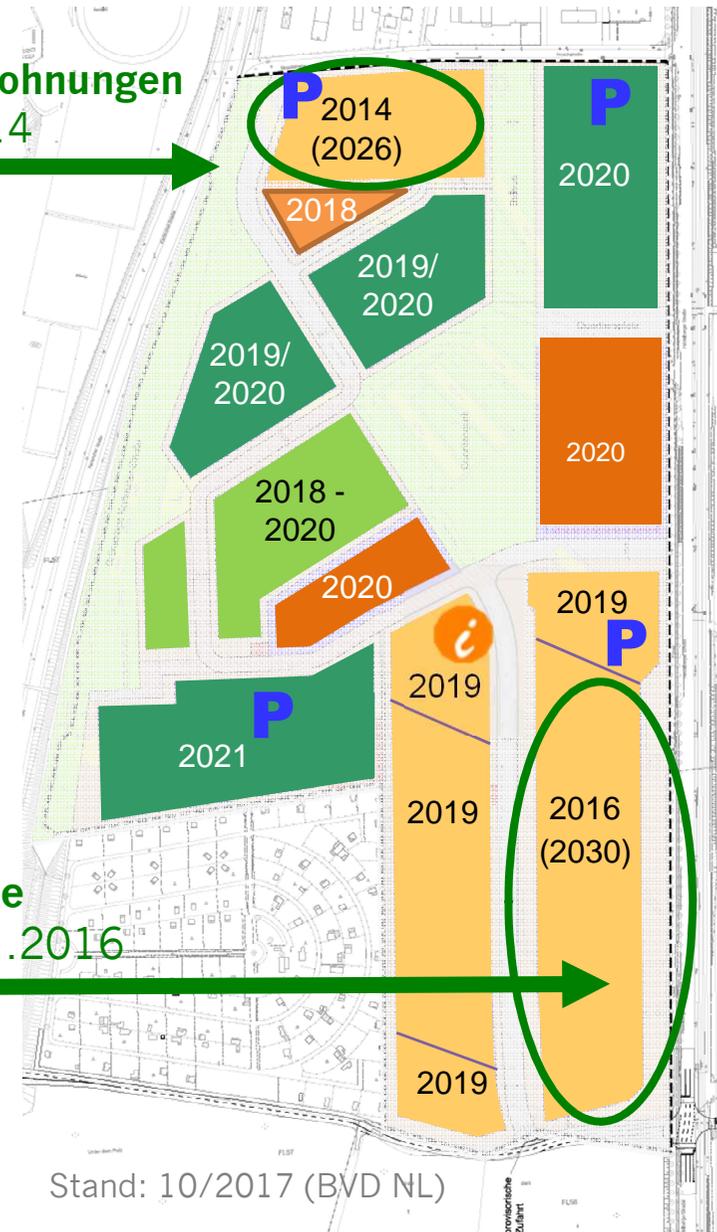
Eigentumsverhältnisse:

-  Bauverein
-  Wohngruppen
-  Verkauf an Endeigentümer
-  Stadt (Schule / Kita)

Studenten-Wohnungen
seit 1.12.2014



Bestandsgebäude
Erstbezug ab 1.1.2016



*) Alle Angaben ohne Gewähr

Sukzessive Quartiersentwicklung

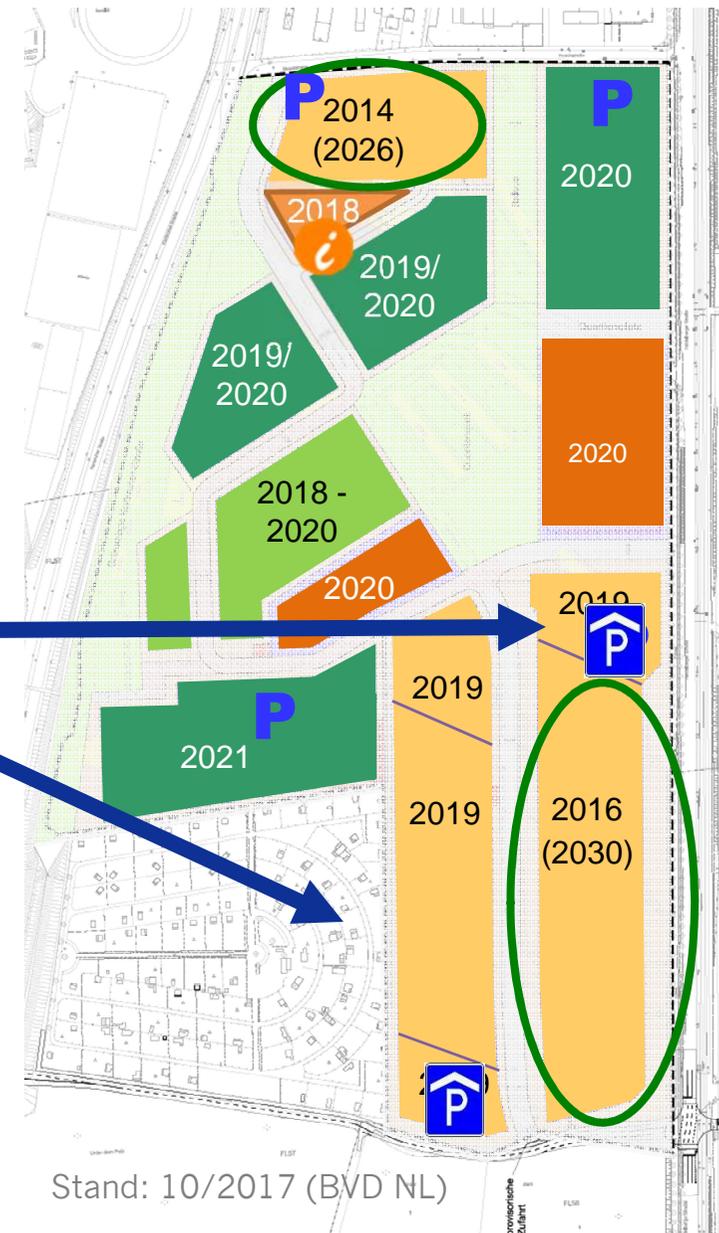
BewohnerInnen aktuell:
ca. 200 StudentInnen +
ca. 300 BewohnerInnen

**Vorzeitige Inbetriebnahme der
Sammelgaragen 1.11.2018**

Eigentumsverhältnisse:

-  Bauverein
-  Wohngruppen
-  Verkauf an Endeigentümer
-  Stadt (Schule / Kita)

*) Alle Angaben ohne Gewähr



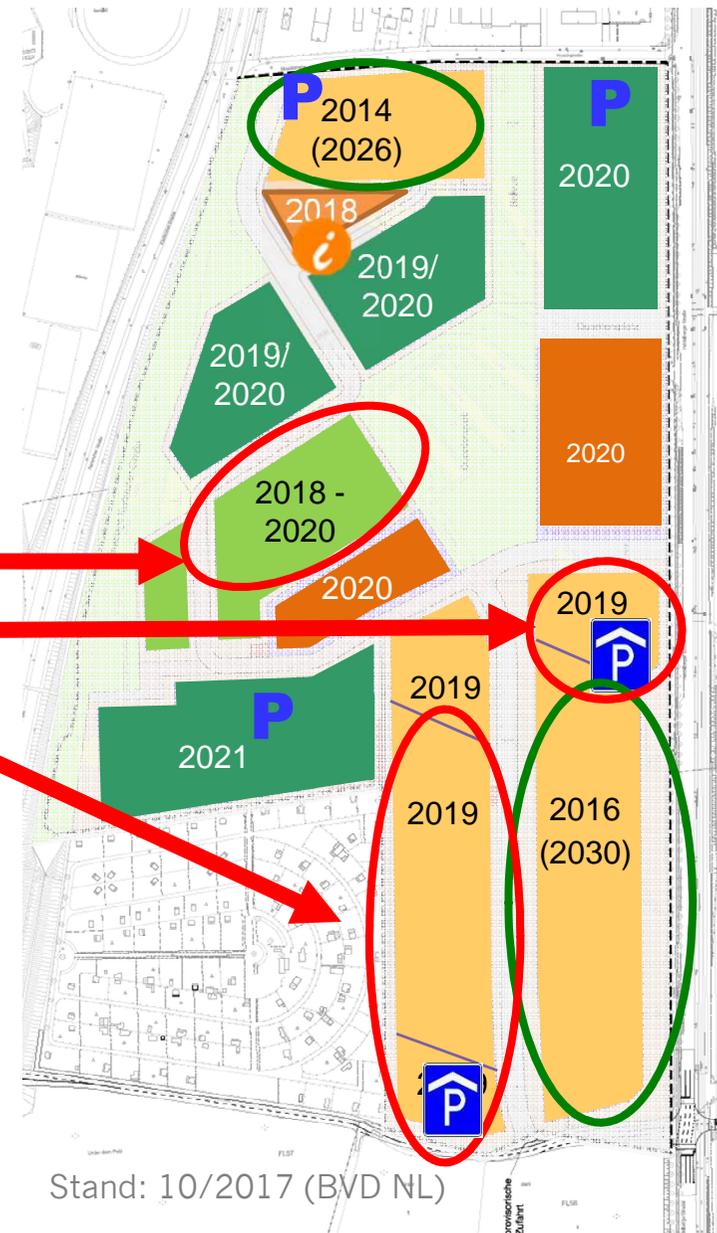
Sukzessive Quartiersentwicklung

**BewohnerInnen aktuell:
ca. 200 StudentInnen +
ca. 300 BewohnerInnen**

**Nächsten ca. 1.500 Bewohner
ab 2019**

Eigentumsverhältnisse:

-  Bauverein
-  Wohngruppen
-  Verkauf an Endeigentümer
-  Stadt (Schule / Kita)



*) Alle Angaben ohne Gewähr

Das Quartier entwickelt sich – erste Bausteine



Das Quartier entwickelt sich – erste Bausteine

BikeSharing



CarSharing



Umsetzung Infrastruktur

Neue Haltestelle zum Fahrplanwechsel Dez. 2017



Lückenschluss Radverbindung zur Innenstadt auf 1 km



Mobilitätsmanagement

Mobilitätszentrale

Öffnungszeiten:

Dienstags: 16 – 18 Uhr
Donnerstags: 10 – 12 Uhr
oder nach Vereinbarung



MobiCheck

Neuer, individueller
Beratungsservice für
maßgeschneiderte Mobilität



Mobilitätsmanagement

Information - Kommunikation - Marketing

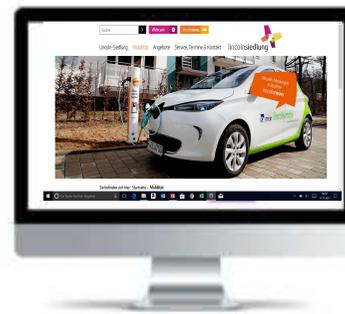
Mobilitätsflyer



Infotasche für neue Bewohner



Website



lincolnnews



Arbeitsgruppen und Infoveranstaltungen



Claim + Logo



Mobilitätsbroschüren



Umsetzung Infrastruktur



Auszeichnung für das Mobilitätskonzept Lincoln

„multimodal und nachhaltig gemanagt-“



Nächste Schritte

- Umsetzung zentraler Stellplatzvergabe
- Weiterentwicklung von Mobilitätsangeboten und Dienstleistungen (z.B. Lieferservice, Paketannahme, ...)
- Entwicklung von Anreizsystemen (z.B. Mieterticket, Mobilitätspakete, ...)
- Entwicklung einer Informations-, Kommunikations- und Marketingstrategie für Bewohnerschaft, Investoren, Politiker
- Weiterentwicklung der Betreiberschaft
- Festigung und Weiterentwicklung des kontinuierlichen Beteiligungsprozesses (**QuartierMobil**)
- Evaluation und Anpassung bzw. Weiterentwicklung der bisherigen Ansätze
- Übertragbarkeit auf das Cambrai-Fritsch-+ Jefferson-Quartier sowie Bestandsquartiere



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Astrid Samaan
Stadtplanungsamt Darmstadt
Abt. Mobilität und Öffentlicher Raum
Tel. 06151-132820
astrid.samaan@darmstadt.de

